

Theater-Intendant André Nicke im Gespräch über Kino, Theater und Visionen

Kino ist lebendiger Kulturort

Kino steht für Unterhaltung und Freizeitvergnügen. Aber genauer betrachtet, ist es mehr als das. Das FilmforUM Schwedt schafft immer wieder auch Raum für Kultur. Neben Blockbustern aufen Filme fernab des Mainstreams, verschiedenster Genres, lokale und internationale Werke diverser künstlerischer Ausdrucksformen. Das kommt beim Publikum ziemlich gut an. Aber auch bei anderen Kulturhäusern?

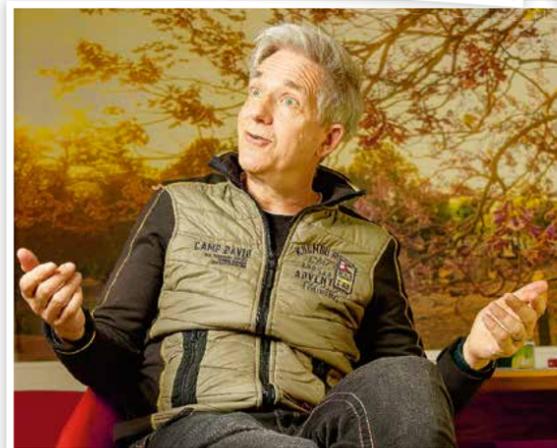


Wir trafen den Intendanten der Uckermärkischen Bühnen Schwedt, André Nicke. Wie sieht er die Entwicklung des Kinos und anderer Kulturstätten? Was kann Kultur für die Stadt in Zukunft leisten? Und wann war er eigentlich das letzte Mal im Kino?

Ich war wirklich erst ein Mal im FilmforUM. Das mag bitter klingen, sagt André Nicke. „Und ich hatte ein schlechtes Gewissen, weil ich als Intendant hier in der Regel 12 Stunden bin, das ist wie eine Kommando-Brücke. Ich dachte, ich kann doch nicht abends einfach so ins Kino gehen. Aber da ich so ein Action-Fan bin, wollte ich natürlich den neuen James Bond-Film sehen. Zuletzt war ich Ostern in meiner Heimatstadt Bautzen im Kino. One Life mit Anthony Hopkins – ich brauche dann doch diese Überwältigung des Kinos. Es ist absolut dunkel und überdimensional groß. Und die Geigen setzen im richtigen Moment ein. Alles passt.“

Vision Kulturmeile

Der Intendant hat klare Visionen für Schwedt. Dass alle Angebote in der Kultur, bis hin zu Subkultur, stärker ins Zentrum und somit in den Fokus rücken. „Also, wenn ich mir was



Teilt gestenreich seine Visionen für Kulturstätten, wie das Kino in Schwedt: Theaterintendant André Nicke.

wünschen dürfte, wäre es tatsächlich eine relativ breite Kulturmeile, die sich dann tief in die Stadt und den Uferbereich entwickelt.“ Vom Kunstspeicher, über das Bollwerk – was auch eine Form von Kultur sei, wenn da im Sommer 1.000 Leute sitzen – über das Kino, den Uckermärkischen Bühnen, weiter zum Theater Stolperdraht, rüber zur Musik- und Kunstschule bis hin zur Volkshochschule. „Dann weiß ich, wo ich abends hingeh.“ Noch müsse man sich entscheiden: „Fahre ich möglicherweise ins Gewerbegebiet raus? Dann nehme ich aber nicht wahr, was hier vielleicht noch stattfindet.“ Theater wie auch das Kino seien

Anwesen der Kommunikation. „Wir schaffen es, dass Leute sich abends auf den Weg machen und vor Ort gemeinsam ein Erlebnis wahrnehmen, es teilen, lernen, auch unterschiedliche Reaktionen aushalten. Das ist so wichtig, Vereinsamung ist unser größtes Problem in der Gesellschaft.“ Das sei um so wichtiger in Zeiten von KI mit der verheerenden Logik der Algorithmen. „Es ist die Zukunftsfähigkeit genau der Kultureinrichtungen, die in einem zunehmend komplexen Rennen möglicherweise von künstlicher Intelligenz dominierten Zukunft noch wichtiger werden, weil wir uns als Individuum in unserer Kreativität behaupten müssen. Die

Gesellschaft braucht ihre Kunst und ihre Künstler, um das Überleben des Individuums in einer an sich immer feindlich gestimmten Umgebung durchzuspielen“, so André Nicke. Seit jeher habe Kultur als Vorläufer eines jeglichen Systems fungiert, wie sich eine Gesellschaft entwickelt. Dafür seien Intuition und Gespür fürs Publikum gefragt. „Du musst in der Region angekommen sein, du musst dich selber verankern, dann weißt du auch, was das Publikum will.“ 2023 sei das wirtschaftlich erfolgreichste Jahr seit Gründung der Uckermärkischen Bühnen gewesen – mit 120.000 Besuchenden.

Vielen Dank für das Gespräch!

EDITORIAL

Danke, Jens!



Foto: SPREE-PR/Arbeit

Liebe Leserinnen und Leser, der etwas sperrige Begriff „Transformation“ ist derzeit Dauerthema in Schwedt. Und das zu Recht, schließlich gilt es, eine Raffinerie auf regenerative Energieträger umzurüsten, für eine sichere digitale Infrastruktur zu sorgen und die Wärmeversorgung CO₂-frei zu bewerkstelligen – kurzgesagt: die Stadt Schwedt zukunftsfähig zu machen. Denn das ist die Transformation, vor der wir stehen. Unsere Stadtwerke sind dafür bestens gerüstet. Das liegt nicht zuletzt an Jens Uhlar, der nach 32 Jahren den Staffelstab als Leiter des Bereichs Technik/Energie an seinen Nachfolger Stephan Mittelstädt übergibt.

1991 übernahm Jens, mit Verlaub, recht abgewirtschaftete Fernwärmeanlagen, setzte auf umfangreiche Modernisierung und legte damit die Grundlage für die zuverlässige Infrastruktur, wie wir sie heute in Schwedt vorfinden. Und dabei war die Wärmeversorgung nur eines seiner Steckenpferde, auch Strom- und Gasnetz sowie die Straßenbeleuchtung der Stadt lagen in seinem Verantwortungsbereich. Und Jens hinterlässt sie in einem robusten Zustand. Beste Voraussetzungen, darauf aufzubauen und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln, um die Transformation tatkräftig mitzugestalten. Danke dafür, Jens!

**Ihr Dirk Sasson,
Geschäftsführer des
Unternehmensverbundes
Stadtwerke Schwedt**

Fotos: SPREE-PR/Petsch(3)/SWIS



UMSCHAU-TIPP: Lügen, bis sich die Balken biegen

Frau Dr. Wagenbeck, Wissenschaftlerin durch und durch, plant eine Ausstellung zur historischen Figur des Hieronymus Carl Friedrich von Münchhausen. Fakten, darauf kommt es an, alles andere ist erstunken und erlogen. Oder? Denn auf einmal steht der sogenannte Lügenbaron vor ihr, leibhaftig und sehr lebendig! Er entführt die Skeptikerin in verschiedene historische Epochen, um sie von seinen Geschichten zu überzeugen. Und die lassen so manchen „großen“ Zeitgenossen ziemlich alt aussehen. Frei nach dem Motto des historischen Münchhausen: „Pfeift auf die Wirklichkeit. Liebt und lebt Eure Träume.“ Das Musical verspricht mit Witz, musikalischen Ohrwür-

mern und großen choreographischen Nummern das Highlight des Sommers zu werden. Premiere ist am 8. Juni 2024 um 19:30 Uhr auf der Odertalbühne. Weitere Termine am 14./15./22./28./29. Juni und am: 5./6./7./12./13. Juli jeweils Odertalbühne. Alle Informationen auf theater-schwedt.de.

➔ **Die neuen Abenteuer des Baron Münchhausen**
Für die Vorstellung am 7. Juli 2024 um 15:00 Uhr verlosen wir ein Familienticket (2 Erwachsene + 2 Kinder).

Viel Glück!



Foto: UBS

Vorhang auf für den weltbekanntesten Lügenbaron beim Musical.

In dieser Zeitung

StromCamp-Gutschein
Sommerauszeit zum Verschenken Seite 3

Schwedter Giganetz
Glasfaser bis in die Wohnung Seite 4/5

Beratung vor Ort
Infoveranstaltung für Senioren Seite 8

Die wunderbare Wildtierwelt vor der Haustür. Der Potsdamer Reyk Tews ist davon fasziniert. Die Stadt-Natur ist sein Fotostudio. Feldhasen, Waschbär, Eichhörnchen, Reh, Eisvogel und Familie Fuchs haben hier ihren Lebensraum. Jeder hat sie schon mal vorbeisuchen sehen, aber auf den Bildern von Reyk Tews werden sie zu guten Bekannten. Die Aufnahmen berühren und

geben uns einen unverfänglichen Blick auf eine vertraute Welt frei, die uns doch meist verborgen bleibt. Sein einzigartiges Tierporträt zweier Stadtfuchswelpen wurde zum „Tierfoto des Sommers 2023“ von der Naturfotografie Deutschland gekürt. Wir trafen den Hobbyfotografen und sprachen mit ihm über seine Passion.

Warten auf Familie Fuchs

Für das perfekte Bild liegt Reyk Tews (50) auch mal stundenlang als stiller Beobachter auf der Lauer. Ganz weit unten auf dem Boden, im Tarnanzug, einer Kapuze mit Seherschlitzen, bedeckten Händen und stets auf Augenhöhe mit den Tieren. Im vergangenen Mai hatte Familie Fuchs seinen Bau fast direkt hinter seinem Grundstück am Ruinenberg nahe des Parkes Sanssouci in Potsdam bezogen.



Tierfotograf Reyk Tews

Da war der gelernte Fliesenleger jeden Tag bei den Stadtfüchsen. Vor der Arbeit ab früh um 4.15 Uhr und nach der Arbeit bis Sonnenuntergang. „Zum Glück habe ich eine verständnisvolle Frau“, sagt der gebürtige Berliner, der vor vier Jahren zu seiner Frau nach Potsdam zog. Er war dabei, als die Welpen erste Erkundungen vor dem Fuchsbau unternahm, wie sie morgens auf die Rückkehr der Fähe warteten, die nachts auf Beutezug geht. Manchmal ging er nach stundenlangem Warten leer aus, ein anderes Mal war alles perfekt. Bis eines Tages im Juni der Fuchsbau verlassen war – die jungen Stadtfüchse waren flügge geworden und gingen fortan ihrer eigenen Wege. „Ich bin noch tagelang hin, aber sie waren weg!“ Was bleibt, sind die Fotos der Stadt-



„Geschwisterliebe“ nennt der Tierfotograf die Aufnahme der Stadtfuchswelpen. Sie wurde zum „Tierfoto des Sommers 2023“ gekürt.

Fotos(S): Reyk Tews@potsdamoutside



Porträt von einem Waschbären, der neugierig hinter dem Baumstamm hervorlugt.



„Nachdem mich die Ricke heute dann doch bemerkt hat, stellte sie sich schützend vor ihr kleines Kleines“, beschreibt Reyk Tews die Aufnahme auf Instagram @potsdamoutside.

füchse, die er wie alle anderen Tieraufnahmen auf Instagram unter @potsdamoutside teilt. 3.600 Menschen folgen ihm dort mittlerweile. Wenn angesehene Tierfotografen aus aller Welt eines seiner Tierporträts kommentieren, freut das Reyk Tews besonders. Schließlich ist er Autodidakt.

Angel gegen Kamera getauscht

Erst 2020 tauschte er die Angel gegen die Kamera ein. „Mein Hobby war Karpfen-Angeln“, erzählt er. Ein Ausgleich zur körperlichen und oft stressigen Arbeit. Damals war er selbstständiger Handwerker für Dachsanierungen. Seit November 2023 arbeitet Reyk Tews im wissenschaftlichen Mitmachmuseum „Extavium“ in Potsdam. „Um mich mit meinem Fang zu fotografieren, habe ich mir vor vier Jahren meine erste Kamera angeschafft.“ Eine Sony Alpha 7 III. Wenn er so stundenlang am See saß, fiel ihm ein Eisvogel auf. Er begann ihn zu fotografieren. „Das hat so einen Spaß gemacht, dass ich das Hobby gewechselt habe.“ Die Angelrüstung wurde verkauft. Anfangs ging es planlos durch die Gegend, alles wurde fotografiert, YouTube-Videos studiert. Ein tierischer Besucher im Garten erwies sich schließlich als geduldiges Foto-Model. Ein Eichhörnchen. Es kam regelmäßig zum Futterplatz, knackte Nüs-

Tipps zur Tierfotografie

1. Morgens und abends ist die beste Zeit zum Fotografieren.
2. Viel Zeit ins Beobachten investieren, um die Routine der Tiere auszukundenschaften.
3. Immer auf Augenhöhe der Tiere fotografieren.
4. Geduldig sein. Für ein Foto eines Fasans lag Reyk Tews bei minus 11 Grad 3 Stunden im Dunkeln auf der Lauer.
5. Wildtieren im Gegenwind nähern, damit sie nicht so schnell Witterung aufnehmen.



Ertrapt! Der Moment, als der Hase den Fotografen erspäht.

se, während Reyk Tews in Ruhe Fotoeinstellungen ausprobieren konnte. Erste Erfolge stellten sich ein. Die Leidenschaft zur Tierfotografie war geboren. Heute fotografiert er meist in urbaner Wildnis. „Der Stadtfuchs und Waschbär sind nicht so scheu. Sie sind an die Anwesenheit vom Menschen gewöhnt.“

Tiere auskundschaften

In diesem Frühjahr sind Rehe sein Lieblingsmotiv. Regelmäßig „besucht“ er eine Ricke mit seinem Rehkitz. Bis auf 15 Meter kommt er an das Wild heran, möglichst mit dem Wind im Gesicht, damit das Tier keine Witterung aufnimmt. Über Tage werden die Lebensgewohnheiten der Tiere genauestens auskundschaftet, wann die beste Zeit zum Fotografieren ist, wo sie sich treffen. Mitte März konnte er die Uhr danach stellen: Gegen 17.30 Uhr trafen sich die Rehe – jeden Tag, wie verabredet am gleichen Ort. Und kurz vorher schaute auch stets der Hase vorbei. Im Herbst geht es zur Hirschbrunft nach Dänemark. „Es ist wie eine Sucht“, sagt der Hobbyfotograf. Die immer neue Suche nach dem perfekten Bild. „Ich brauche das.“

Alle Fotos auf Instagram: @potsdamoutside.

IMPRESSUM Herausgeber: Stadtwerke aus Forst, Guben, Luckau-Lübbenu, Lübben, Perleberg, Premnitz, Schwedt, Spremberg, Zehdenick Redaktion und Verlag: SPREE-PR, Zehdenicker Straße 21, 10119 Berlin, Tel.: 030 247468-0 V.i.S.d.P.: Alexander Schmeichel Redaktionsleitung: Brita Friedel, brita.friedel@spree-pr.com, Tel.: 030 247468-27 Mitarbeiter: J. Fuchs, C. Krickau, J. Krone, D. Kühn, M. Leske Layout: SPREE-PR, Grit Uffring (verantwortl.), H. Petsch, G. Schulze Redaktionschluss: 21.05.2024 Druck: MÖLLER PRO MEDIA GmbH Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR! Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der STADTWERKE ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! @stadtwerke_zeitg X @StadtwerkeZeitg Stadtwerke Zeitung StadtwerkeZeitung.info Spreepr @spreepr

Gutscheinkarte vom StroomCamp Sommerauszeit zum Verschenken!

Der Flusscampingplatz startet in seine nunmehr dritte Sommer-Saison. Nicht nur Urlauber können sich auf viele Neuheiten freuen. Auch auf Schwedter warten besondere Sommer-Erlebnisse mit einer neuen Trendsportart!

„Raus aus dem Alltag. Rein in die Natur.“ Das verspricht die Gutscheinkarte des StroomCamp. Sie ist einlösbar für Stellplätze und Übernachtungen in den neu gestalteten Zimmern (siehe rechts). Aber auch für vielfältige Wassersportoptionen: die Ausleihe von Kanus, Kajaks, SUP Boards – und neuerdings auch Stand-up Pedal Boards.

Workout und Fun

„Das Stand-up Pedal Board ist der neueste Trend im Wassersport“, weiß Campingplatzleiter Ralf Diesterweg. „Es funktioniert wie ein Stepper auf einem SUP Board und verbindet Workout mit Fun.“ Statt eines Paddels übernehmen die Beine per Treibbewegung den „Antrieb“ auf dem Board. Mit bis zu 12 km/h kann man so lautlos über das Wasser der HoFriWa hinweggleiten. Gleich sechs dieser neuen Fitnessgeräte stehen auf dem Campingplatz zur Ausleihe bereit. Wer die Boards spontan ausprobieren möchte, kann gern in der Regattastr. 1 in der Zeit von 9 bis 17 Uhr vorbeischaun. Die Ausleihe kostet 15 Euro pro Stunde. Natürlich ist es auch ein ideales Geschenk zur Ferienzeit. Die Gutscheine



Erste Trockenübungen: Christopher hat eines der sechs neuen Stand-up Pedal Board an Land getestet. Im Wasser kann man dank Treibbewegungen mit bis zu 12 km/h über das Wasser gleiten. Ein tolles Funsport-Erlebnis zum Verschenken – die neue Gutscheinkarte des StroomCamp ist in der Rezeption erhältlich.

Foto: SPREE-PR/Petsch

mit selbstgewähltem Geldwert können direkt vor Ort an der Rezeption zwischen 9 und 19 Uhr erworben werden.

Neue Bewirtung für Einheimische und Besucher Erlebnisgastronomie ankert am Campingplatz



Im bootsähnlichen Haupthaus des StroomCamp laufen schon die Umbauarbeiten: Ireen Mieczkowski eröffnet diesen Sommer „Anker & Platz“, das Gästen auch Lust am Selberkochen bringen will.

und gemeinsam kochen. Dafür wird in einem Bereich im Restaurant eine separate und professionelle Selbstkochzone entstehen.“ Die Umbauarbeiten laufen bereits auf Hochtouren.

Die Inhaber von „Anker & Platz“ bringen reichlich Gastronomieerfahrung mit. Ihr bisheriges Aushängeschild ist das Schwedter Brauwerk, das Geschäftsführerin Ireen Miecz-



Der Flusscampingplatz kann auf eine gute Auslastung im Sommer hoffen. „Die Voranmeldungen lassen schon jetzt darauf schließen“, sagt der Campingplatzleiter. „Mitte Juni wird etwa wieder das E-Race für 4 Tage sein Basislager mit über 200 Leuten hier aufschlagen.“ Innerhalb der kommenden Monate sollen auf einer Nachbarfläche

des Campingplatzes 14 weitere Stellplätze für Wohnmobile und Wohnwagen mit direktem Wasser- und Stromanschluss entstehen. Die Tiefbauarbeiten für die Verlegung aller notwendigen Leitungen hatten bereits im April begonnen. Ein begrünter Zaun wird den Platz zukünftig von Radweg und Zufahrtsstraße abgrenzen.

„Stuven“ haben sich herausgeputzt



Die neuen Paneele incl. Farbgestaltung strahlen noch mehr Gemütlichkeit aus.

Rechtzeitig vor dem Ansturm der Sommergäste haben sich auch die Gästezimmer am Campingplatz herausgeputzt. Das Team des StroomCamp hat die Wintersaison genutzt um „de Stuven“ (die Zimmer) moderner zu gestalten. Die Wände bekamen einen stylischen Farbanstrich und wurden mit trendigen Paneelen versehen. Die Übernachtung in den Gästezimmern am Campingplatz wird immer beliebter. Trotz der vierwöchigen „Verschönerungskur“ ergab die Wintersaison eine gute Belegung von knapp 50 Prozent bei den Doppelstuden und damit eine deutliche Steigerung zur Vorsaison.

➔ „Anker & Platz“ Regattastraße 1, 16303 Schwedt/Oder

Engagierter Nachwuchs rückt auf

Die zahlenmäßig stärksten Jahrgänge verabschieden sich nach und nach in den Ruhestand. Wohlverdient, versteht sich. Auch bei den Stadtwerken Schwedt wurden Posten frei, auch Schlüsselpositionen. Personallücken konnten jetzt erfolgreich aus den eigenen Reihen geschlossen werden.

Stephan Mittelstädt (41), neuer Leiter Technik/Energie: Am 1. Juni übernahm er die Abteilungsleitung von Jens Uhliar und verantwortet damit den gesamten Netzbetrieb für die Sparten Gas, Fernwärme und Strom, die Netzleitwarte, den Messstellenbetrieb, das Facility Management samt Fuhrpark sowie etwa 40 Mitarbeitende. Seit 2016 ist Stephan Mittelstädt Stadtwerker in Schwedt, zuständig im Bereich Wärme u.a. für die Planung und Projektleitung von Fernwärme- und Gasleitungen, neue Erschließungsgebiete. „Das sind große Fußstapfen, in die ich trete. Für mich ist es von Vorteil, dass ich aus dem Unternehmen komme und eine sehr gut funktionierende Abteilung mit top ausgebildetem Personal übernehme.“ Seit 1. Januar lief die Einarbeitung. Der gebürtige Prenzlauer ist gelernter Gas- und Wasserinstallateur, diente 8 Jahre bei der Bundeswehr und studierte Gebäude- und Energietechnik.



Markus Zöllner (40), neuer Meister im Bereich Wärme Netztrieb: Am 2. Mai hat er die neu geschaffene Stelle angetreten und wird vom jetzigen Meister Ronald Busch eingearbeitet, den er in den kommenden Jahren ablösen wird. „Ich werde u.a. für die Organisation und Leitung von Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs-, Überwachungs- und Reparaturarbeiten an gas- und fernwärmetechnischen Anlagen und Leitungen zuständig sein“, so Markus Zöllner. Die Stadtwerke waren schon sein Ausbildungsbetrieb. 2008 schloss er mit Auszeichnung als Anlagenmechaniker ab. Danach war er fünf Jahre für ein ortsansässiges Heizungs-Sanitär-Installationsunternehmen tätig, bis er im Juni 2013 zu den Stadtwerken als Monteur im Netzbetrieb Gas/Fernwärme zurückkehrte. Es folgten 2022/23 die Qualifikation zum geprüften Netzmeister Gas und Fernwärme.



Foto: IZ: SPREE-PR/Petsch

Vor wenigen Tagen wurde Jens Uhliar nach 32 Jahren bei den Stadtwerken Schwedt in den Ruhestand verabschiedet. Und eines steht fest: Er hat die Geschicke der Stadtwerke maßgeblich mitbestimmt. Würde man ihn mit drei Worten beschreiben, fielen

diese Schlagworte: Macher, Gestalter, Visionär! Einige seiner Wegbegleiter und Geschäftspartner blicken auf sein Erreichtes für eine moderne Energieversorgung der Stadt Schwedt zurück.

Lieber Jens, es war eine ungewöhnliche Reise, die wir beide beim Aufbau des Unternehmensverbundes Stadtwerke Schwedt gemeinsam durchlebt haben. Unter Berücksichtigung aller Höhen und Tiefen haben wir drei Jahrzehnte fachlich als auch menschlich zusammengearbeitet. Und ich möchte mich an dieser Stelle von ganzem Herzen für Deine wertvolle Zusammenarbeit bedanken. Deine Fachexpertise, Dein Engagement und Deine gute Laune waren stets eine Inspiration für mich und haben maßgeblich zu unserem erfolgreichen gemeinsamen Weg beigetragen. Besonders schätze ich, dass wir auch in schwierigen Zeiten stets an einem Strang gezogen haben. Unsere Zusammenarbeit war geprägt von Respekt, Vertrauen und einer gemeinsamen Vision. Auch wenn wir Dich nun in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden, so bin ich mir sicher, dass wir auch weiterhin in Gedanken verbunden bleiben und uns an die vielen schönen Momente erinnern werden, die wir gemeinsam erlebt haben. Viel Glück auf Deinem neuen Lebensweg.



Fotomontage: SPREE-PR/Petsch

Jens Uhliar in der Netzleitwarte: Die Montage zeigt nur annähernd, wie viele Fäden er bei den Stadtwerken in der Hand hielt.

32 Jahre in verantwortlicher Position die Geschicke der städtischen Technik erfolgreich zu leiten und zu lenken – Chapeau! Jedes MW Fernwärme, jede MWh Elektro, die durch Leerzug, Abriss, Umbau und Modernisierung den Stadtwerken abzufordern war, verursachte eine Unmenge an strategischen Überlegungen und operativen Reaktionen. Sein Einsatz, sein Können, seine Ruhe und Durchsetzungskraft waren unverzichtbar, um gemeinsam mit seinem Team diesen Teil des Stadtumbaus zum Erfolg zu führen. Die beteiligten Wohnbauten-Mitarbeiter anerkennen diese Leistungen auch heute noch. Ich wünsche Jens Uhliar alles Gute im verdienten Ruhestand.

Ich bin nun auch schon seit 30 Jahren in unserem Unternehmen tätig und seit 29 Jahren sind wir Servicepartner der Stadtwerke Schwedt. Ein Projekt möchte ich dabei besonders hervorheben. 2010 bekamen die Stadtwerke die Konzessionsrechte für die Stromversorgung der an Schwedt angegliederten Gemeinden, wie z.B. Heinersdorf, Stendell, Kummerow, Kunow usw. Für dieses Projekt war Jens Uhliar als technischer Leiter verantwortlich. Da die Konzessionsrechte erst im Mai/Juni erteilt wurden, war das schon eine Mammutaufgabe, denn das Projekt sollte auch bis Anfang Januar 2011 abgeschlossen sein. Die Aufgabe bestand darin, die 30 km Kabeltrasse innerhalb eines halben Jahres zu planen, zu genehmigen und letztlich auszuführen. Ohne die enge und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber, Planungsbüro und ausführender Firma wäre dieses Projekt in der Zeit unmöglich gewesen.

Manfred Wilke, Technischer Geschäftsführer Wohnbauten GmbH Schwedt i.R.

Helmut Preuß, Gründungs-Geschäftsführer Stadtwerke Schwedt i.R.

Seit Jens Uhliar bei den Stadtwerken beschäftigt ist, kenne ich ihn auch. Zunächst nur in dienstlicher Zusammenarbeit bis hin zu einer freundschaftlichen Ebene ist er immer ein Mensch gewesen, der offen, ehrlich und lösungsorientiert Probleme angeht, diese eher als Herausforderung und nicht als Problem ansieht. So hat sich in den vielen Jahren eine Basis entwickelt, mit der man auf seine fachliche Beratung und Zuverlässigkeit bauen konnte, und wir so viele gemeinsame Projekte erfolgreich abarbeiten konnten. Ich wünsche ihm für seine Passivphase und den anschließenden Ruhestand alles erdenklich Gute und freue mich darauf, die ein oder andere Motorradtour mit ihm zu unternehmen.

Verhandeln, diskutieren und beraten auf Augenhöhe ist nicht nur in der mehr oder weniger großen Politik ein wichtiges Thema. Nein, auch im kleinen städtischen Kosmos ist dies von immenser Wichtigkeit. Einer dieser „Typen“, die immer auf Augenhöhe kommuniziert haben, war Jens Uhliar bei den Stadtwerken. Wenn es mal nicht zu hundert Prozent glatt lief, wie z. B. beim Dauerbrenner Leitungstrassen vs. Baumstandorte, war eines sicher: Mit Jens Uhliar würde man eine Lösung finden. Es war schön, hilfreich und immer ergebnisorientiert, mit dir zusammenzuarbeiten. Danke dafür!

Thomas Büsching, Leiter Technische Gebäudeausrüstung WOBAG Schwedt eG

Thomas Ziesche, Stadt Schwedt, Leiter Fachbereich 4: Tiefbau, Stadt- und Ortsteilpflege

Jörg Masuch, Servicebüroleiter SPIE Versorgungstechnik GmbH

Bester Stromversorger Deutschland 2024 2. Platz in Brandenburg

Die Stadtwerke Schwedt wurden von FOCUS MONEY und dem unabhängigen Marktforschungsinstitut Statista als Top Stromversorger ausgezeichnet.

oder wegen der vergangenen, turbulenten Jahre auf dem Strommarkt ihren Versorger an Bekannte und Familienmitglieder weiter, zeigt eine weitere Kategorie.

Der kommunale Versorger landete beim Ranking „Bester Stromversorger Deutschland 2024“ * unter den Top 50 in Deutschland. In Brandenburg schafften es die Stadtwerker in Schwedt sogar auf den zweiten (!) Platz. Besonders stark schnitten sie in den Umfragekategorien Präsenz/Kommunikation und Kundenzufriedenheit ab. „Dieses unabhängig ermittelte Ergebnis ist für uns wertvoll, denn es zeigt, dass die Qualität unseres Kundenservice und Energievertriebes stimmt“, freut sich Laura Seeloff, Mitarbeiterin im Energievertrieb. So empfehlen Kunden der Stadtwerke Schwedt trotz

und auch der Preis stimmt: „Durch unsere risikoarme Einkaufsphilosophie und langfristige Beschaffung von Strom und Gas gehen wir derzeit davon aus, dass unsere Preise im nächsten Jahr sinken werden.“, sagt Stefan Pröchtel, Energieeinkäufer bei den Stadtwerken Schwedt. Voraussetzung für sinkende Strom- und Gaspreise seien ausbleibende Turbulenzen an den Börsen oder unworhergesehene Preissprünge bei staatlich festgelegten und gesetzlich regulierten Kosten. Wenn das passt, ist es doch ein guter Ausblick auf die nächste Heizsaison.

*Für das Ranking wurden die Bewertungen von 10.000 Stromkunden in Deutschland erfasst.



Foto: SPREE-PR/Petsch

Schwedt ist gigabitfähig – davon profitieren auch Mieter der WOBAG Glasfaser bis in die Wohnung

„Der letzte Schritt steht kurz bevor“, sagt Maik Schweizer, Teamleiter Telekommunikation Netzplanung & -bau.

Die Mieterinnen und Mieter in den „Kastanienhöfen“ der WOBAG können sich über ihren Glasfaseranschluss mit noch mehr Highspeed und Zukunftssicherheit freuen. Bei ihnen liegt in Kürze das Glasfaserkabel der Stadtwerke Schwedt

bis in die Wohnung an. Rund 190 Familien kommen so in den Genuss von blitzschnellem Internet, Telefonie und TV. „Unter Licht“, nennen das die Fachleute, wenn die Innenhausverkabelung fertiggestellt und der Anschluss angeschaltet wird. „Weil Daten per Lichtsignal und damit auch in Lichtgeschwindigkeit übertragen werden“, erklärt Maik Schweizer. In enger Zusammenarbeit mit der WOBAG werden aber nicht nur in

den „Kastanienhöfen“ Genossenschaftsmitglieder mit schnellstem Internet versorgt. Nahezu parallel wird auch der Ausbau in der Berliner Straße 148 bis 154 in Angriff genommen. Das geschieht erneut im Zuge der ohnehin geplanten Strangsanierung in den Fünfgeschossern. „Begonnen wird Anfang Juni am Aufgang 148, jede Woche folgt ein weiterer Aufgang“, weiß der Netzplaner Maik Schweizer. Die Glasfaserkabel liegen an vielen Häusern bereits an. Im Zuge des Schwedter Glasfaserausbau

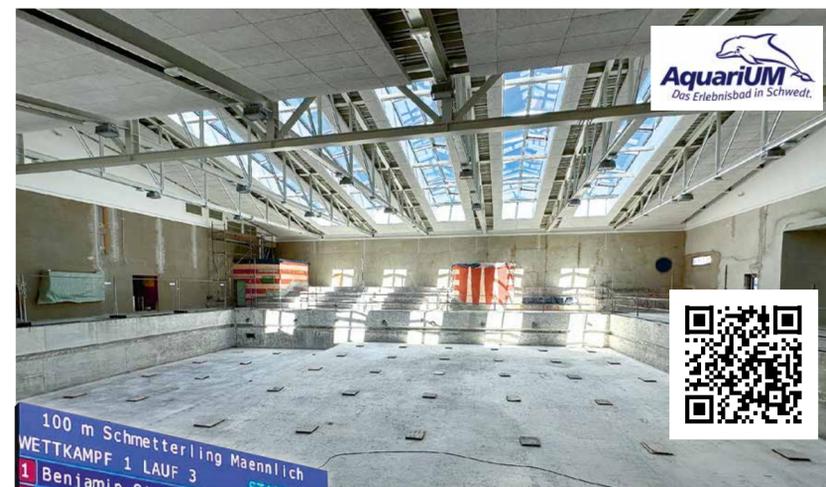
wurden in den letzten Jahren viele Kilometer so genannter Multirohrverbände verlegt, dadurch ist es den Stadtwerkern möglich, viele Häuser mit Glasfaserkabeln anzubinden. In den nächsten Jahren folgen weitere - auf der Grundlage des Masterplans für die gesamte Stadt Schwedt.

Faire Preise mit tio-Produkten
Während andere Anbieter den Ausbau von Glasfaseranschlüssen noch ankündigen, haben die Stadtwerke Schwedt schon viele Jahre kräftig investiert und können längst mit 1.000 Mbit/s versorgen. Und das mit ihren tio-Produkten für Telefonie, Internet und TV zu günstigen und fairen Preisen. Ganz ohne intransparente Tricks,

wie einem anfänglich niedrigen Lock-Preis. Bei der WOBAG schätzt man die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken, „die faire Kooperation sowie Zuverlässigkeit und kurzen Wege, falls mal ein Problem auftritt“, so Thomas Büsching, Leiter Technische Gebäudeausrüstung WOBAG Schwedt eG. „In den kommenden Jahren wird der Glasfaserausbau planmäßig vorangetrieben und somit die Produktpalette für unsere Mieter erweitert.“

Das Kundenzentrum der Stadtwerke Schwedt informiert gern zu allen Produkten. Das Service-Telefon erreichen Sie unter 03332 449-449.

Wiederaufbau Aquarium läuft auf Hochtouren Es werde Licht



Aquarium
Das Erlebnisbad in Schwedt.



Lichtdurchflutete Sportstätte: Moderne Zeitmess- und Anzeigetechnik für beste Wettkampfvoraussetzungen.

Foto: IZ: SWS

100 m Schmetterling	Maennlich
WETTKAMPF 1 LAUF 3 STARTLISTE	
1 Benjamin Sinnig	SG Schöneberg
2 Lukas Würbach	Berliner TSG
3 Joel Perleberg	TSV Spandau
4 Erik Lersen	SSV Ostring
5 Nikolas Severin	SG Steglitz
6 Xaver Kahl	SG PCK Schw
7 Dominik Hilarius	SG Neukölln
8 A. L. Scharries	SG Neukölln

Wochenlang verdunkelte sie das Sportbad, um die Arbeiten an der Dachinnenhaut abschließen zu können. Die Rede ist von der Raumrüstung, die den gesamten Sportbadbereich ausfüllte. Inzwischen ist sie komplett demontiert. Und siehe da: Lichtdurchflutet schreiten die Arbeiten im und um das Becken nun voran. Das Sportbad wurde gereinigt und gestrahlt, damit Estrich- und Fliesenleger auf bestens vorbereitetem Untergrund ihre Arbeiten aufnehmen können.

Ja, so langsam ist das Sportbad wieder als ebensolches erkennbar. Hell und schlicht wird es zukünftig gestaltet sein, zweckentsprechend eben. Die Sport- und Wettkampfstätte wird dafür auch technisch bestens ausgestattet sein. Die ICS German Timing GmbH hat die große Videoleinwand und die Startblocks bereits angeliefert. Wenn Becken, Rand und Tribüne gefliest sind, geht es für das Gewerk im Foyer, in der Umkleide und im Sanitärtrakt weiter. Hier wurden die in die Jahre gekommenen Fliesen inzwischen abgestemmt, die Bereiche gereinigt und Estrich verlegt. Die neuen Fliesen liegen bereit. Sind die Oberflächenarbeiten beendet, beginnt das Einrichten. Empfangstresen, Ticketautomat,

Drehkreuze, Stellwände für die Umkleiden und Spinde können dann aufgebaut werden. Das Spaßbad hat indes noch die Anmutung einer Großbaustelle. Hier sind es wiederum Raumrüstungen, die Sanierungsarbeiten an diesem Teil des Daches ermöglichen. Parallel wird die Außenfassade fertiggestellt. Teile dieser - auf der Rückseite des Bades - werden mit Alucobond-Tafeln verkleidet. Das sieht nicht nur elegant aus, sondern entspricht dann auch den energetischen Anforderungen eines modernen Bauwerks. Denn die energetische Sanierung war im Rahmen des ursprünglichen Modernisierungsplans ohnehin vorgesehen.

Im Bautagebuch www.aquarium-schwedt.de können Sie den Wiederaufbau verfolgen.

Liebe Freunde des Nationalparks,

Umwelt und Natur geschont werden – nicht nur mit Blick auf den Müll. Das A und O ist die richtige Verpackung für die Lebensmittel und das richtige Geschirr. Kurz gesagt: Mehrweg ist top, Einweg ein Flop. Der Förderverein plant übrigens eine erneute Müllsammelaktion im Nationalpark am 14. September.

Ihre Julia Kuwald
Mitarbeiterin StreamCamp und Unterstützerin des Fördervereins Nationalpark Unteres Odertal e. V.



Die Nationalpark-Ecke

KURZER DRAHT

Heinersdorfer Damm 55-57
16303 Schwedt/Oder
Tel: 03332 449-0

Service-Telefon
Tel: 03332 449-449

Störungsdienste
Gas:
Tel: 03332 449-390

Strom/Fernwärme:
Tel: 03332 449-460

Telefon/Internet/Kabel-TV:
Tel: 03332 449-105

www.youtube.com/c/UnternehmensverbandStadtwerkeSchwedt

www.facebook.com/StadtwerkeSchwedt

www.stadtwerke-schwedt.de

Das kannst du vergessen!?



Vergessen, aber nicht ganz in Vergessenheit geraten! Jedes Gebäude oder Bauwerk hat eine Geschichte zu erzählen.

Die umgezogene Dorfkirche: Seit September 2023 dient das gemeterte Gemäuer Jerchel als Veranstaltungsort.

Foto: SPREE-PR/Leue

In welchem Dorf stand die Kapelle vorher 250 Jahre lang?

K [] [] [] [] [] [] [] [] W [] [] [] [] [] [] [] [] C [] [] [] [] [] [] [] []

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Durch die Teilnahme am Gewinnspiel geben Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, Ihre Einwilligung für die Speicherung personenbezogener Daten. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Manchmal dauert es ein paar Generationen oder gar Jahrhunderte, bis sie wieder ans Tageslicht kommt, für Erstaunen sorgt oder erneut im Rampenlicht steht. Helfen Sie mit, kleine Schätze zurück ins Gedächtnis zu heben. Beantworten Sie unsere Frage und gewinnen Sie attraktive Geldpreise à 2 x 25 Euro, 2 x 50 Euro und 1 x 100 Euro. Es klingt verrückt und ist doch

wahr: Eine 250 Jahre alte Kirche ist im Havelland in den 15 Kilometer entfernten Nachbarort umgezogen. Jerchel im Milower Land hatte 1982

durch Abriss sein baufälliges Gotteshaus verloren, wünschte sich ein Neues – während im Nachbardorf die alte Kapelle schon lange nicht

Die Gewinner des Frühjahrsrätsels:

Knapp 200 Zuschriften mit dem Lösungswort **HOLZALTER** haben uns erreicht. Gewonnen haben 20 Euro Rita Nagel aus Schwedt, 30

Euro Harald Maltzahn aus Luckau und 50 Euro Hella Tröger aus Guben.

Gewinnen Sie:

2 x 25 Euro

2 x 50 Euro

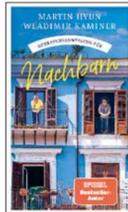
1 x 100 Euro



LESESTOFF

So Klappt's mit den Nachbarn!

Jeder hat sie. Keiner braucht sie. Oder doch? Das Leben verbindet uns auf die seltsamsten Weisen. Mit Schrebergarten-Nachbarn. Zimmernachbarn. Nachbarschaftsprojekten. Neuen Nachbarn. (Vor)Lauten Nachbarn. Geheimnisvollen Nachbarn. Sitznachbarn. In „Gebrauchsanweisung für Nachbarn“ erzählen die beiden befreundeten Autoren Martin Hyun und Wladimir Kaminer in humorvoller Art und Weise vom Zusammenleben in Nachbarschaftskonstellationen aller Art.



16 Euro
Piper
EAN: 978-3-492-27769-3

+++ Verlosung +++

Alte und neue Heimat

Was ist Heimat, und wie lässt man die Provinz hinter sich? Sabine Rennefanz erzählt in „Kosakenberg“ von einer Frau, die aus einem kleinen Dorf in Brandenburg fortgeht, um in der großen Welt ihr Glück zu finden. Gelingt ihr das? Oder sind Nadine, Tamara und Ronny, die in Kosakenberg geblieben sind, die Glücklicheren? Die SWZ verlost drei Exemplare. **Senden Sie eine E-Mail mit dem Stichwort „Heimat“ an SWZ@spree-pr.com.**



22 Euro
Aufbau
ISBN: 978-3-351-03969-1

+++ Verlosung +++

Outdoor-Experimente

Sommer, Ferien, Natur erleben. Für alle Abenteuer, die sich gern in der Natur aufhalten, bietet die Nature-Zoom-Box mit „50 Outdoor-Experimenten“ einen wahren Entdecker- und Ideenschatz. Da ist die Wasser-Lampe fürs Baumhaus, die keinen Strom braucht, oder eine Bauleitung für eine Brücke, die nur aus verkeilten Stöckern erbaut wird. Besonders praktisch sind die abwischbaren und stabilen Karten mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen und praktischen Survival-Tipps. Die SWZ verlost eine Box. **Senden Sie eine E-Mail mit dem Stichwort „Survival“ an SWZ@spree-pr.com.**



10 Euro
Coppenrath
ISBN 978-3-649-64429-3

Open-Air-Saison in Brandenburg

Kino, Musik und Tanz unterm freien Himmel



Die Odertalbühne in Schwedt lädt ab 8. Juni bis zum 1. September zum „Sommer am Fluss“ mit einer Fülle an Veranstaltungen wie Theater, Konzerten, Shows und Kino ein. Foto: ubs/Andre Nicke

Endlich Sommer! Endlich wieder Open-Air-Saison für Kunst und Musik. Wir geben hier einen Überblick zu den besten „Alles draußen“-Terminen:

MUSIKTHEATER / THEATERSOMMER

Theatersommer Netzeband: startet am 21. Juni 2024 um 20.30 Uhr auf der Naturbühne im Gutspark hinter der Temnitzkirche mit dem Traditionsstück „Unter dem Milchwald“. Bis Ende August läuft das Theaterfestival unterm Sternenhimmel in dem 200-Seelen-Dorf. Alle Stücke, Termine und Preise: www.netzeband-kultur.de/spielplan

Theatersommer Sanssouci: vom 27. Juni – 4. August 2024 erfüllt das Theater Poetenpack das Heckentheater im Park Sanssouci mit Leben. Auf der tatsächlich von Hecken umsäumten Bühne werden Klassiker entstaubt und moderne Komödien mit viel Esprit und Poesie neu inszeniert. Auftakt macht der „Raub der Sabinerinnen“. Programm & Termine: www.theater-poetenpack.de

Musiktheaterfestival Oper Oder Spree mit sommerlichen Open-Air-Aufführungen im Kreuzhof des Klosters Neuzelle und im mittelalterlichen Burghof der Burg Beeskow. Alle Termine der Kinderoper „Der kleine Sommernachtstraum“, der Musiktheaterproduktion „TRAUM-NACHT-SOMMER“ und vom neuen Format „Ein Sommernachtskonzert“ unter: www.operoderspree.de

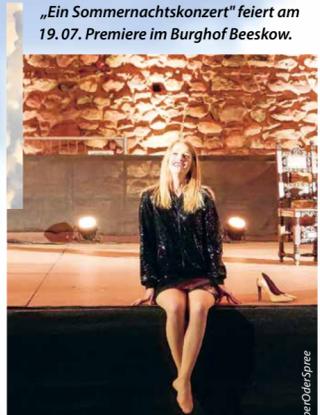
FESTIVALS

Havelbeats: 19./20. Juli 2024 in Potsdam. Über 50 DJs und Live-Acts aus ganz Europa sowie lokale Größen auf vier Bühnen. Das große Finale des XXL-Festival bildet das tosende Abschlussfeuerwerk. Alle Infos: www.citybounce.de/havelbeats2024

Feel Festival: vom 25. – 28. Juni 2024 wird die größte Abraumförderbrücke F60 am Berghofer See (Elbe-Elster) zur fulminanten Kulisse für das Feel Festival. Gemeinschaft, Freiheit, Kunst und Nachhaltigkeit werden zelebriert.



Kult: die überlebensgroßen Figuren in Netzeband aus „Unter dem Milchwald“.



„Ein Sommernachtskonzert“ feiert am 19.07. Premiere im Burghof Beeskow.



Kahnfahrt Luckau (Dahme-Spreewald) am 13.07. rund um die historische Altstadt.

Foto: Stefan Otto

Odertalfestspiele 2024:

vom 8. Juni – 1. September 2024 laden die Uckermärkischen Bühnen Schwedt zum „Sommer am Fluss“. Vor idyllischer Kulisse auf der Odertalbühne wird ein buntes Potpourri an Kulturveranstaltungen geboten: Theater, Konzerte, Shows oder Kino unterm Sternenhimmel. Highlights: Das Musical „Die neuen Abenteuer des Baron Münchhausen“ (Premiere 8. Juni um 19.30 Uhr), Konzert für Kinder und Familien „Rumpelstil – Taschenlampenkonzert“ am 11. August 2024, 20 Uhr. Alle Termine und Preise: www.theater-schwedt.de

Choriner Musiksommer: 22. Juni – 25. August 2024 im Kloster Chorin (Barnim). Besucher erwarten hochkarätige, klassische Konzerte im einseitig offenen Kirchenschiff, Sitz- und Picknickmöglichkeiten gibt es auch auf den angrenzenden Rasenflächen. Alle Termine: www.choriner-musiksommer.de

Rosengarten-Festtage Forst (Lausitz):

28. – 30. Juni 2024 im Ostdeutschen Rosengarten – ein unterhaltsames Kulturwochenende in farbenprächtiger Kulisse u. a. mit Gartenmusik im Rosengarten, Klassik Open Air, Samstagnachtparty mit Musik von Rock bis Pop, Nacht der 1.000 Lichter im Rosengarten und eine beeindruckende Lasershow: www.rosengarten-forst.de

Elblandfestspiele Wittenberge:

5. – 6. Juli 2024 auf der Elblandbühne u. a. mit dem Filmorchester Babelsberg. „Filmmusik am Fluss“, das unvergessliche Live-Erlebnis in der Prignitz, gibt's in 23. Auflage. Alle Infos: www.elblandfestspiele.de

Kahnfahrt Luckau (Dahme-Spreewald):

13. Juli 2024. Nicht die Gäste sitzen auf den Kähnen, sondern die Musiker! An den fünf Lieblingsplätzen der Luckauer machen die Musikfähne nach und nach Halt und verführen mit unterschiedlichen Musikrichtungen und Genres. **Eintritt frei!**

Kinderecke

Ein Zaubertrick der Natur

Wusstest du, dass eine Pusteblume trocken bleibt, wenn du sie in Wasser tauchst?

So geht's:

Fülle Wasser in ein Glas und tauche die Pusteblume senkrecht komplett ins Wasser. Du glaubst, jetzt hast du den weißen Blütenball ruiniert? Nun ja, zunächst sieht er auch ganz zerquetscht aus. Nun hole die Pusteblume langsam wieder aus dem Wasser. Nanu, wie durch Zauberhand ist sie auf einmal wieder trocken und mit etwas Glück noch ganz.



Die Pusteblume ist kopfüber im Wasser: Die Samenstände werden vom Wasserdruck zusammengedrückt.

Praktisch ...

Warum kann der Löwenzahn Fallschirmspringen?

Pflücken, pusten und zusehen, wie die Schirmchen durch die Luft Richtung Boden segeln – wer gerne die Samen der Pusteblume weghäuft, tut der Pflanze etwas Gutes. Er hilft ihr nämlich dabei, sich zu vermehren. Die weißen Fallschirmchen sind eine tolle Erfindung der Natur, um die Samen des Löwenzahns zu verbreiten. Sie fliegen etwa 16 km weit, bei Aufwinden legen sie auch mal Tausende von Kilometern zurück – sogar über Ozeane.



Foto: (2) SPREE-PR/Friedrich, Archiv

Nach dem kurzen Wasserbad: Die Löwenzahnsamen sind noch intakt und trocken, weil die Samen wasserabweisend sind.

Warum ist das so? Die Pusteblume besteht eigentlich aus vielen kleinen Blüten. Aus jeder einzelnen von ihnen wird ein Samenkorn mit einem kleinen haarigen Flugschirm. Schirmflieger werden die Samen genannt, da sie durch den Wind ausgebreitet werden. Die filigranen Haare dieser Fallschirmchen haben eine bemerkenswerte Eigenschaft: Sie sind wasserabweisend. Der Fachbegriff dafür lautet hydrophob (Altgriechisch: „wassermeidend“). Das Wasser kann aufgrund der Oberflächenspannung nicht zwischen die einzelnen Schirmchen fließen. So bildet sich eine Art Schutzhülle um die Pusteblume und sie wird nicht nass.

Events & Termine

8. Juni, 15 Uhr

Parkkonzert mit dem Uckermärkischen Konzertchor Prenzlau und dem Preußischen Kammerorchester in Criewen, Tickets im Kundenzentrum der Stadtwerke Schwedt und im MomentUM, Eintritt: 9 €.

11. Juni, 20:15 Uhr

Cinema meets Ballet Live Kino – Andrea Chenier. FilmforUM Schwedt, Eintritt: 21,50 €.

21. Juni März, ab 13 Uhr

German Skate Day: rund 70 Teilnehmer zeigen ihre Künste mit Skateboard, BMX, Inlineskater, Scooter und Rollstuhl. Skatepark im Külzviertel, Eintritt frei.

21. Juni März, 17 – 2 Uhr

Schwedter Mittsommernacht in der Innenstadt mit Live-Musik, Artistik und Feuershow, Eintritt frei.

29. Juni, 13 Uhr

460-Jahr-Feier in Hohenfelde „Mittelalter trifft 2024“ mit Handwerkermarkt, Musik und Ponyreiten.

13. Juli, 12 – 17 Uhr

Sommerfest mit Spaßregatta: Hüpfburg, Theater Stolperdraht, Bastelstraße und Schnupperpaddeln am Wassersportzentrum. Eintritt 1 €, 0,50 € (Kinder).

27. Juli, 9 und 12 Uhr

RangerTour: Greifvogel-Safari. Start der Radtour am Nationalparkzentrum Criewen. Anmeldung bis 25. Juli. Führungen sind kostenfrei.

Infoveranstaltungen in der Begegnungsstätte Mit Rat, Tat & Bewegung



Die Kundenberaterinnen Anke Fliedner und Marta Kubacka von den Stadtwerken waren zu Gast in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität.

Der Unternehmensverbund Stadtwerke Schwedt hat erstmalig mehrere Infoveranstaltungen in den Räumlichkeiten der Begegnungsstätte der Volkssolidarität angeboten. Eine Wiederaufnahme ist nicht ausgeschlossen!

Die Stadtwerke gehen damit einen Weg, der ihnen am Herzen liegt – da zu beraten, wo der Kunde ist. Ganz nach dem Motto: „Wir sind für unsere Kundinnen und Kunden da!“

Die Themen waren breit gefächert und besonders lebensnah. Ende April informierten Anke Fliedner und Marta Kubacka aus dem

Kundenzentrum der Stadtwerke Schwedt in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität in den Kastanienhöfen anschaulich und beispielgebend über clevere Produktkombinationen und Betrugsaschen. Wie kann ich bares Geld sparen, indem ich verschiedene Produkte buche? Welche Vorteile erzielen Naturstromprodukte und welches tio-Angebot passt zu mir? „Neben der Aufklärung zu unserem zukunftssicheren Netz, wollten wir aber auch die Gäste für Betrugsaschen sensibilisieren“, so Jana Jähnke, Unternehmenssprecherin. Worauf muss ich achten, was kann ich glauben und wann sollte ich de-

finitiv skeptisch sein und womöglich sogar um Hilfe bitten, wenn ungebundene Personen an der Haustür läuten, aggressive Anrufende zum Vertragswechsel auffordern oder scheinbar gefakte Dokumente eintreffen. Alle Anwesenden zeigten sich äußerst dankbar für die Aufklärung und hilfreichen Tipps, die sie an die Hand bekamen. Eine Wertschätzung, die das Team der Stadtwerke gern annahm.

Aha-Effekte

Zwei Wochen zuvor hatte bereits das Fitnesssteam des AquariUM an gleicher Stelle zum Thema Gesundheitssport informiert. Carolin

Neumann beantwortete zahlreiche Fragen zu Rehasport und Prävention, leistete Aufklärung und sorgte so für Aha-Effekte bei den potenziellen Neukunden. Ihre Erläuterungen zielten auf Maßnahmen sowie Kostenübernahmen durch die Krankenkassen ab und welche inhaltlichen Angebote der Unternehmensverbund der Stadtwerke Schwedt bedient. Anfang Mai folgte eine Veranstaltung zum Thema Ernährung. Außerdem ist ein Bewegungsangebot in den Räumlichkeiten der Volkssolidarität in Planung. Dabei geht es dann um einfache Mobilitätsübungen, die jeder im Alltag Zuhause nachmachen kann.

Schwedter Uferpromenade

Neuer Boule-Platz eingeweiht

Ende April wurde der neue Boule-Platz an der Uferpromenade oberhalb der Flussbadestelle eröffnet. Ganz sportlich, mit einem kleinen Turnier zwischen den beiden Hauptsponsoren: dem PCK und dem Unternehmensverbund Stadtwerke Schwedt.

Die neue Freizeitanlage geht auf die Initiative der Ur-Schwedterin Annett Buchholz zurück, die viele Jahre in Speyer unweit der französischen Grenze lebte. Aus dieser Zeit vermisste sie die wunderbare Leichtigkeit aus „Sitzen & Schwatzen in Straßencafés und Boulespiel“. Da kam der Rückkehrerin im Mai 2023 die Idee: „Warum nicht das Lebensgefühl nach Schwedt holen?“ Sie suchte geeignete Flächen, stellte einen Antrag an die Wohnbauten GmbH auf Flächennutzung, holte die Stadt als „Nutzer“ ins Boot und gewann Sponsoren. PCK und Stadtwerke stellten jeweils 2.000 Euro – fast 57 Prozent der nötigen Gelder. Um die Uferpromenade „weiter

mit Leben zu füllen“, hat Annett Buchholz nicht nur den Schriftzug „StrandBOULEvard“, sondern auch ein einheitliches Logo für alle Ufer-Akteure entwickeln lassen. Das Herzform-Logo – die drei Farben symbolisieren das Wasser, den Tag und den Sonnenuntergang – können nun alle bestehenden und kommenden Ak-

teure der Wasserstraße nutzen. Dahinter steht die Vision, die Uferpromenade weiter zu beleben und mit gemeinsamen Aktionen noch attraktiver zu machen – vom Seesportclub bis zum StreamCamp. Frei nach dem Motto: „Schwedter Uferpromenade – Für jeden was dabei!“



Das erste Match: PCK-Geschäftsführer Ralf Schairer (F. li.), Stadtwerke-Chef Dirk Sasson (F. 2. v. re) und Initiatorin Annett Buchholz (re.) waren dabei.



Sommerrezept aus der Kantine

Leichtes Letscho mit Putenbrust (3 Portionen)

Sie benötigen:

400 g	Putenbrust	Gewürze	
2	rote Paprika	1 TL	Paprika scharf
1	Zucchini	1 TL	Paprika geräuchert
1	Zwiebel	1 TL	Paprika edelsüß
5	Tomaten	½ TL	Pfeffer
3	Knoblauchzehen	1 TL	Salz 1
1 EL	Tomatenmark		Wahlweise frischer oder getrockneter Oregano
1 TL	Zucker		
4 EL	Öl		

Und so geht's:

Die Putenbrust in Streifen schneiden. In Öl und der Hälfte der Gewürze 10 Minuten marinieren. Das zurückbleibende Öl in einer tiefen Bratpfanne oder Topf erhitzen. Das Fleisch in dem Öl anbraten. Gewürfeltes Gemüse und die restlichen Gewürze zum gebratenen Fleisch geben. Tomatenmark hinzufügen und 30 Minuten kochen lassen. Bei Bedarf mit Mehl und Wasser andicken. Abschmecken und bei Bedarf Salz, Zucker und Pfeffer hinzufügen. Mit Reis, Salzkartoffeln oder Brot servieren und gemeinsam genießen.